



Infratest Burke Sozialforschung

# Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2000  
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

**Kontakt für Rückfragen:**

**Infratest Burke Sozialforschung**  
Landsberger Straße 338, 80687 München

Christoph Runge, Peter Kuhn, Harald Bielski  
Telefon 0800 - 100 94 55

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesanstalt für Arbeit**  
Regensburger Straße 104, 90327 Nürnberg

Manfred Lahner (09 11) 179 - 30 96  
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe / Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

**SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH**  
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74  
Vera Dahms (0 30) 2 80 71 73

## Wichtige Hinweise für den Interviewer

### ● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

**Alle** Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

**Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:**

### ● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (letzte Zeile im Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 1999 an die **Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtiger** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für 1999 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

### ● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 1999. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für 1999 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

### ● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

### ● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

**Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal DM 630,- hat.

# Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.*

**Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 1999, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2000 verändert?**

*Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

| ● Sozialversicherungspflichtige ...<br>(ohne 630-DM-Kräfte, siehe Erläuterung auf Seite 2) | Anzahl<br>30. 6. 99   | Anzahl<br>30. 6. 00                                   |
|--|---|---|
| Arbeiter/innen und Angestellte .....   | <input type="text"/>  | <input type="text"/>                                  |
| Auszubildende .....  | <input type="text"/>  | <input type="text"/>                                  |
| <i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.<br/>Adressprotokoll</i>                                      |   |   |
| Zwischensumme:<br>sozialversicherungspflichtige Beschäftigte .....                         | <input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/> | <input type="text"/>                                  |
|  |   |   |
| ● <b>Nicht</b> sozialversicherungspflichtige ...   |   |   |
| Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen) .....  | <input type="text"/>  | <input type="text"/>                                  |
| tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige .....                              | <input type="text"/>  | <input type="text"/>                                  |
| ● <b>Sonstige</b> (z. B. geringfügig Beschäftigte, 630-DM-Kräfte) .....                    | <input type="text"/>  | <input type="text"/>                                  |
| <i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.<br/>Adressprotokoll</i>                                      |   |   |
| <b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b> .....  | <input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/> | <input style="border: 2px solid black;" type="text"/> |

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 99 bis 30. 6. 00 Teile dieses Betriebs ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

*Mehrere Angaben möglich!*

Ja, geschlossen .....       Nein, nichts davon .....

Ja, ausgegliedert .....

Ja, ausgegründet .....

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

Ja .....       Nein .....

**4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?  
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2001 voraussichtlich  
etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen?**

Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2001 voraussichtlich ...

etwa gleichbleiben .....

eher steigen .....

eher fallen .....

Kann man jetzt noch nicht sagen ..

} und zwar auf etwa  Beschäftigte insgesamt

## Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

**5. Welche Personalprobleme erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren für Ihren  
Betrieb/Ihre Dienststelle? Bitte nennen Sie die zutreffenden Punkte auf der Liste!**

*Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

A zu hoher Personalbestand .....

B hohe Personalfluktuaton .....

C Personalmangel .....

D Nachwuchsmangel .....

E Abwanderung von Fachkräften .....

F Schwierigkeiten, benötigte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen .....

G Überalterung .....

H organisatorische Probleme im Zusammenhang mit Mutterschaft und Erziehungsurlaub ....

I großer Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung .....

J mangelnde Arbeitsmotivation .....

K hohe Fehlzeiten / Krankenstand .....

L hohe Belastung durch Lohnkosten .....

M Andere Personalprobleme, und zwar

**Keine** Personalprobleme .....

**6. Haben Sie in Ihrem Betrieb Erfahrungen mit der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer – also mit 50-Jährigen und Älteren?**

Ja .....       Nein .....  ► *weiter mit Frage 8!*

**7. Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen über ältere Arbeitnehmer vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob sie – aus der Sicht Ihres Betriebs – eher zutreffen oder nicht.**

*Interv.: Aussagen einzeln vorlesen!  
In jeder Zeile eine Antwort ankreuzen!*

|  | trifft<br>eher zu        | trifft eher<br>nicht zu  | teils-teils<br>weiß nicht |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------------------|
| A Ältere Arbeitnehmer sind im Prinzip genauso leistungsfähig wie jüngere .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |
| B Älteren Mitarbeitern mangelt es oft an der Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf neue Entwicklungen und Anforderungen einzustellen                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |
| C Nur durch einen altersgerechten Einsatz der Mitarbeiter kann man die Stärken der Älteren nutzen und Probleme vermeiden .....                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |
| D Es ist sinnvoll, ältere und jüngere Mitarbeiter gemeinsam in altersgemischten Teams und Arbeitsgruppen einzusetzen .....                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |
| E Man sollte auch ältere Mitarbeiter in Qualifizierungsmaßnahmen einbeziehen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |
| F Es ist günstiger, sich von älteren Mitarbeitern zu trennen und sie durch jüngere Mitarbeiter zu ersetzen, um der Überalterung entgegenzuwirken ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>  |

**8. Sind in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle in den letzten zwei Jahren eine oder mehrere der folgenden organisatorischen Änderungen vorgenommen worden?**

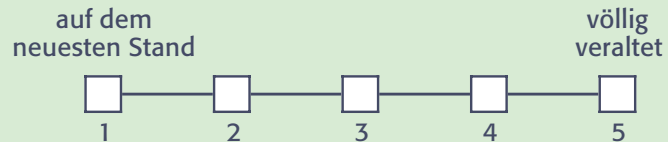
*Interv.: Liste 3 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A mehr Eigenfertigung/Eigenleistung .....
- B mehr Zukauf von Produkten und Leistungen .....
- C Neugestaltung der Beschaffungs- und Vertriebswege bzw. der Kundenbeziehungen .....
- D Reorganisation von Abteilungen oder von Funktionsbereichen .....
- E Verlagerung von Verantwortung und Entscheidungen nach unten .....
- F Einführung von Gruppenarbeit/eigenverantwortlichen Arbeitsgruppen .....
- G Einrichtung von Einheiten mit eigener Kosten-/Ergebnisermittlung .....
- H Umweltbezogene organisatorische Maßnahmen (z. B. Öko-, Produkt-, Stoffbilanzen, Öko-Audit) .....
- I Verbesserung der Qualitätssicherung .....
- J Sonstige, und zwar:
- K **Keine** organisatorischen Änderungen .....

**9. Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen den technischen Stand der Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche?  
Bitte sagen Sie es anhand dieser Skala!**

*Interv.: Skala vorlegen!*

„1“ bedeutet, dass die Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik sind.  
„5“ bedeutet, dass die Anlagen völlig veraltet sind.  
Mit den Kästchen dazwischen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Urteil abzustufen.



**10. Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (1999)?  
War Sie ...**

- sehr gut .....
  - gut .....
  - befriedigend .....
  - ausreichend .....
  - mangelhaft .....
- Trifft nicht zu,  
da öffentlicher Dienst,  
gemeinnützige Einrichtung u. ä. . .

**11. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.**

Mit Geschäftsvolumen meinen wir...

*Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!*

- im Normalfall ..... **den Umsatz**   
(ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten ..... **die Bilanzsumme**
- bei Versicherungen ..... **die Beitragssumme**   
(inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,  
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. .... **das Haushaltsvolumen**   
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

**12. Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel 1999) Ihr Geschäftsvolumen?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).  
Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa:  DM

**13. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2000, gegenüber 1999?  
Wird das Geschäftsvolumen...**

- etwa gleichbleiben .....
- eher steigen .....  } und zwar um ca. ....  %
- eher sinken .....  }
- Weiß noch nicht .....

**14. Bitte einstufen lt. Frage 11:**

„Umsatz“ angekreuzt .....       Anderes angekreuzt .....  ► weiter mit Frage 18!

**15. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr (1999):  
Wieviel Prozent Ihres Umsatzes 1999 entfielen auf die einzelnen Regionen auf dieser Liste?**

*Interv.: Liste 4 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!*

- Die alten Bundesländer ..... ca.  %
- Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ..... ca.  %
- Die Länder der europäischen Währungsunion (ohne Deutschland):  
Belgien, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg,  
Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien ..... ca.  %
- Das übrige Ausland ..... ca.  %
- 
- Summe = gesamter Umsatz .....  %

**16. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:  
Hätten Sie 1999 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen,  
Räume) mehr Umsatz erzielen können?  
Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal bzw. zusätzliche Anlagen benötigt?**

- Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen
- Hätte dafür zusätzliches Personal benötigt .....
- Hätte dafür zusätzliche Anlagen benötigt .....

**17. Welchen Anteil am Umsatz hatten 1999 Vorleistungen und Fremdkosten?**

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.)

*Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!*

- Anteil der Vorleistungen am Umsatz 1999 ..... ca.  %
- Weiß nicht .....



# Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

## 25. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung?

*Interv.: Bei Nachfragen bitte erläutern, dass zu den gesetzlichen Voraussetzungen persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte gehören!*

- Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 37!
- Ja, im Verbund mit anderen Betrieben / Dienststellen oder überbetrieblichen Einrichtungen .....
- ▼

## 26. Bildet dieser Betrieb/diese Dienststelle nach einer der folgenden Ausbildungsregelungen aus?

*Interv.: Liste 5 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- Ja, nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) .....       Nein, der Betrieb bildet nicht aus .....  ► weiter mit Frage 36!
- Ja, nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) ..
- Ja, nach den Regelungen für Beamtenanwärter .....
- ▼

## 27. a) Wie viele neue Ausbildungsverträge hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 1999 / 2000 selbst insgesamt abgeschlossen? Denken Sie bitte an alle Ausbildungsregelungen auf dieser Liste.

*Interv.: Das Ausbildungsjahr 1999/2000 begann in der Regel am 1. August 1999 und endet am 31. Juli 2000. Liste 5 erneut vorlegen! Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen*

Neue Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 1999 / 2000 ..... Insgesamt

b) Und wie viele davon mit weiblichen Auszubildenden? .....

## 28. Gab es im Ausbildungsjahr 1999/2000 in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Ausbildungsplätze, die Sie wegen fehlender Bewerber nicht besetzen konnten?

- Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 30!
- ▼

## 29. Wenn ja: Welche Ausbildungsplätze konnten Sie wegen fehlender Bewerber nicht besetzen? Bitte geben Sie die genauen Bezeichnungen der Ausbildungsberufe an.

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

**30. a) Haben im Jahr 2000 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hat, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?**

Die im Jahr 2000 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja ..     Nein .....  ► weiter mit Frage 31!

**b) Wie viele sind das?**

Anzahl der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluß: .....

**c) Und wie viele davon übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?**

*Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!*

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden: .....

**31. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2000/2001 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

*Interv.: Das Ausbildungsjahr 2000/2001 beginnt in der Regel am 1. August 2000 und endet am 31. Juli 2001.*

**Nein**, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen .....

► weiter mit Frage 35!

Ja .....     **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 2000/2001 .....  ► weiter mit Frage 33!

**32. Wie viele Ausbildungsverträge wurden bis jetzt für 2000/2001 neu abgeschlossen?**

*Interv.: Liste 5 erneut vorlegen und entsprechende Zahlen eintragen. Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.*

**Ausbildungsverträge ...**

neu abgeschlossen für das Ausbildungsjahr 2000/2001

nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) .....

nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) .....

mit Beamtenanwärtern .....

**33. Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2000/2001 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?**

Ja .....     Nein .....  ► weiter mit Frage 35!

**34. Wie viele Ausbildungsverträge wollen Sie noch abschließen? .....**

**35. Welche der folgenden öffentlichen Mittel zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung erhielt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im Jahr 1999?**

*Interv.: Liste 6 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Zuschüsse zu den Ausbildungsvergütungen .....
- B Zuschüsse zu den Lohn-/Gehaltskosten der Ausbilder .....
- C Sachmittelzuschüsse für Ausstattung und Einrichtungen .....
- D Zuschüsse zur Förderung von Ausbildungsverbänden oder zu überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung (ÜLU) .....
- E Prämien zur Ausweitung des Ausbildungsplatzangebotes .....
- F Sonstige Zuschüsse zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung, und zwar:  
 .....
- G **Nichts davon** .....

weiter mit Frage 37!

**36. Nur an Betriebe, die trotz Ausbildungsberechtigung nicht ausbilden: Warum bilden Sie nicht aus? Welche Gründe von dieser Liste treffen zu?**

*Interv.: Liste 7 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Wir können nicht alle im Berufsbild geforderten Fähigkeiten vermitteln .....
- B Wir können die Ausgebildeten nach Abschluss der Ausbildung nicht übernehmen .
- C Die Ausgebildeten bleiben nach Abschluss der Ausbildung nicht in unserem Betrieb (gehen selbst woanders hin oder werden abgeworben) .....
- D Die eigene Ausbildung ist zu aufwendig/zu teuer .....
- E Die Auszubildenden sind zu oft bzw. zu lange in der Berufsschule .....
- F Die Ausbildungsinhalte können mit dem technologischen Wandel nicht Schritt halten .....
- G Die vorhandenen Ausbildungsgänge entsprechen nicht unseren betrieblichen Anforderungen, wir brauchen andere Qualifikationen .....
- H Unsere betrieblichen Anforderungen erfordern keine eigene Ausbildung .....
- I Wir würden gerne ausbilden, finden aber keine geeigneten Bewerber .....
- J Unser Bedarf lässt sich durch Ausbildungsabsolventen aus anderen Betrieben decken .....
- K Wir decken unseren Bedarf lieber durch Anwerbung von Fachkräften mit längerer Berufserfahrung .....
- L Sonstige Gründe, und zwar:  
 .....

# Öffentliche Förderung

Abgesehen von den in Frage 35 genannten Mitteln zur Förderung der betrieblichen Ausbildung:

## 37. Welche der folgenden öffentlichen Zuschüsse zu Lohn- und Gehaltskosten hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 1999 vom Arbeitsamt oder von anderen Stellen bekommen?

Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Zuschüsse für ABM-Beschäftigte .....
- B Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW) .....
- C Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen (SAM OfW) .....
- D Lohnkostenzuschüsse oder Zuschüsse für Qualifizierungs-ABM aus dem Jugend-Sofortprogramm .....
- E Eingliederungszuschuss (Einarbeitung, erschwerte Vermittlung, ältere Arbeitnehmer oder entsprechende AFG- bzw. SGB III-Leistungen) .....
- F Einstellungszuschuss bei Neugründungen .....
- G Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose .....
- H Leistungen für berufliche Rehabilitation .....
- I Arbeit statt Sozialhilfe (BSHG) .....
- J Altersteilzeitzuschuss .....
- K sonstige Lohnkostenzuschüsse (z. B. des Bundeslandes, ESF-Mittel), und zwar
- L Nichts davon .....  ► weiter mit Frage 40!

38. Wie viele Beschäftigte wurden 1999 insgesamt mit diesen Lohnkostenzuschüssen gefördert?  Beschäftigte

39. Und wie viele Beschäftigte wurden 1999 durch ABM oder Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW) gefördert?  Beschäftigte  
Gemeint sind hier nur die Maßnahmen A und B aus Frage 37!

## 40. Welche der folgenden Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 1999 bekommen?

Interv.: Liste 9 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ .....
- B Mittel aus Bundesprogrammen, auch über die Deutsche Ausgleichsbank (DtA) oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) .....
- C Mittel aus Landesprogrammen (z. B. Mittelstandsförderung) .....
- D Mittel aus Europäischen Förderprogrammen/Strukturfonds .....
- E Steuerliche Hilfen (z. B. Investitionszulagen oder Sonderabschreibungen) .....
- F Andere Hilfen .....
- G Nichts davon .....  ► weiter mit Frage 42!

41. Wie hoch war 1999 der Gesamtbetrag dieser Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel? ca.  DM

# Löhne und Gehälter

**42. Gilt in diesem Betrieb ...**

- ein Branchentarifvertrag .....  } weiter mit Frage 44!  
 ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften  
 geschlossener Haustarif/Firmentarifvertrag .....  }  
 kein Tarifvertrag .....  ▼

**43. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:  
 Orientieren Sie sich an einem Branchentarifvertrag?**

- Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 45!  
 ▼

**44. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen:**

**a) Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?**

- Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 45!  
 ▼

**b) Wenn ja: Was schätzen Sie:  
 Um wieviel Prozent liegen die  
 Löhne und Gehälter bei Ihnen  
 im Durchschnitt über dem Tarif?**

Im Durchschnitt um ca.  %

**45. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2000  
 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?**

Bruttolohn- und Gehaltssumme Juni 2000:  DM

**46. a) Welche zusätzlichen finanziellen Anreize gibt es für die Beschäftigten in Ihrem Betrieb?  
 Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.**

*Interv.: Liste 10 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

**b) Für alle angekreuzten Leistungen bitte nachfragen:  
 Bitte schätzen Sie, welcher Anteil der Beschäftigten in den Genuss der jeweiligen  
 Leistung kommt.**

- |   | a)<br>Gibt es            | b)<br>für ca....% der<br>Beschäftigten  |
|---|--------------------------|---|
| A Sonderzahlungen (13. Gehalt,<br>Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld) .... | <input type="checkbox"/> | und zwar für ca. <input type="text"/> % |
| B Kapitalbeteiligung<br>am Unternehmen .....                        | <input type="checkbox"/> | und zwar für ca. <input type="text"/> % |
| C Betriebliche Altersversorgung .....                               | <input type="checkbox"/> | und zwar für ca. <input type="text"/> % |
| D Gewinnbeteiligung .....   | <input type="checkbox"/> | und zwar für ca. <input type="text"/> % |
| E Andere Sonderleistungen, und zwar:<br><input type="text"/>        |                          | und zwar für ca. <input type="text"/> % |
| F Nichts davon .....  | <input type="checkbox"/> | ► weiter mit Frage 47!                  |

# Fachkräftebedarf und Personalentwicklung

47. Im Folgenden geht es um Ihren Personalbedarf nach verschiedenen Qualifikationsstufen. Dazu bitten wir vorweg noch um einige Informationen zur Personalstruktur.

Interv.: Liste 11 vorlegen!  
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2000 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?

|  | Männer u. Frauen insgesamt   | davon Frauen  |
|--|--|---|
| Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2000 aus Frage 1 übertragen . . . | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          |   |
| <b>Davon waren . . .</b>   |  |   |
| un- oder angelernte Arbeiter/innen . . . . .                             | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Facharbeiter/innen . . . . .   | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten <sup>1)</sup> . . . . .      | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten <sup>2)</sup> . . . . . | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Tätige Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer . . . . .                     | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Auszubildende . . . . .  | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Beamtenanwärter . . . . .  | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| <b>Summe =</b>   |  |   |
| <b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b> (bitte überprüfen) . . . . .         | <input style="width: 50px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/> | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |

<sup>1)</sup> einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung  
<sup>2)</sup> qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

|   | Insgesamt   | davon Frauen  |
|---|---|---|
| <b>48. Waren unter den in Fr. 47 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2000 ...</b> |   |   |
| <b>a) Teilzeitbeschäftigte</b>  |   |   |
| Ja <input type="checkbox"/> ►   | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Wenn ja: Wie viele?   | Nein <input type="checkbox"/>                           |   |
| <b>b) Mitarbeiter mit einem befristeten Arbeitsvertrag?</b>                     |   |   |
| Auszubildende sind hier nicht gemeint!  | Ja <input type="checkbox"/> ►                           | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |
| Wenn ja: Wie viele?   | Nein <input type="checkbox"/>                           | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> |

**49. Haben Sie im 1. Halbjahr 2000 Mitarbeiter aus einem befristeten Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes übernommen?**

Auszubildende sind hier nicht gemeint?

Ja  ►

Wenn ja: **Wie viele?**

Nein

**50. Haben Sie im 1. Halbjahr 2000 Arbeitskräfte eingestellt?**

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja .....  ► weiter mit Frage 52!

Nein .....

**51. Wenn nein:**

**Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?**

Hätte gerne eingestellt .....  ► weiter mit Frage 54!

Kein Bedarf .....  ► weiter mit Frage 60!

**52. a) Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2000 insgesamt neu eingestellt? .....**

**b) Können Sie mir auch sagen, wie sich die neu eingestellten Arbeitskräfte auf die einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste verteilen?**

*Interv.: Liste 12 vorlegen und bis Frage 54 liegen lassen!*

A Un- bzw. angelernte Arbeiter und Angestellte .....

B Fachkräfte mit abgeschlossener Lehre oder vergleichbarem Abschluß .....   
und zwar:  
● Facharbeiter .....   
● Angestellte .....

C Meister/Techniker/Fachwirte .....

D Arbeitskräfte mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss .....   
und zwar:  
● Naturwissenschaftler .....   
● Ingenieure, Informatiker, Mathematiker .....   
● sonstige Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen .....

**53. Wollten Sie im 1. Halbjahr 2000 über die Zahl der tatsächlich eingestellten hinaus noch weitere Arbeitskräfte einstellen?**

Ja, ich hätte gerne  
weitere Arbeitskräfte  
eingestellt .....   
▼

Nein, es bestand  
kein weiterer  
Bedarf .....  ► *weiter mit Frage 60!*

**54. a) Bitte schätzen Sie: Wie viele Stellen konnten Sie im 1. Halbjahr 2000 insgesamt nicht besetzen? .....**

**b) Können Sie mir auch sagen, wie sich die Stellen, die Sie im 1. Halbjahr 2000 nicht besetzen konnten, auf die einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste verteilen?**

*Interv.: Liste 12 vorlegen!*

A Un- bzw. angelernte Arbeiter und Angestellte .....

B Fachkräfte mit abgeschlossener Lehre oder vergleichbarem Abschluß .....   
↓  
*und zwar:*  
● Facharbeiter .....   
● Angestellte .....

C Meister/Techniker/Fachwirte .....

D Arbeitskräfte mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss .....   
↓  
*und zwar:*  
● Naturwissenschaftler .....   
● Ingenieure, Informatiker, Mathematiker .....   
● sonstige Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen .....

Stellen für Fachkräfte, die Sie im 1. Halbjahr 2000 nicht besetzen konnten

55. Interviewer: Bitte zunächst für die einzelnen Beschäftigtengruppen ankreuzen, ob es laut Frage 54 b) im 1. Halbjahr 2000 Stellen gab, die nicht besetzt werden konnten.

Interv.: Falls ja: Die nachfolgenden Fragen 56 – 59 bitte für alle zutreffenden Beschäftigtengruppen stellen. Sonst weiter mit Frage 60!

Es gab Stellen, die nicht besetzt werden konnten

56. In welchen Organisationseinheiten bzw. Tätigkeitsfeldern waren die Stellen, die Sie nicht besetzen konnten?

Interv.: Liste 13 vorlegen und alles Zutreffendes ankreuzen!

- A Produktion, Leistungserstellung .....
- B Wartung, Instandhaltung .....
- C Service, Kundenbetreuung, Marketing, Marktforschung .....
- D Forschung, Entwicklung .....
- E Informationstechnik, Datenverarbeitung .....
- F Organisation, Verwaltung, Personalwesen .....
- G Sonstige .....

57. Auf welchen Wegen haben Sie im 1. Halbjahr 2000 Arbeitskräfte für diese Stellen gesucht?

Interv.: Liste 14 vorlegen und alles Zutreffendes ankreuzen!

Der Betrieb annoncierte/suchte ...

- A in regionalen Zeitungen .....
- B in überregionalen Zeitungen/Zeitschriften ...
- C in Fachzeitschriften .....
- D in persönlichem Kontakt mit dem Arbeitsamt .
- E elektronisch mit dem Arbeitsamt (SIS, AIS) ...
- F in sonstigen elektronischen Medien (Internet)
- G über Personalberatungsunternehmen .....
- H auf Absolventenmessen .....
- I in direktem Kontakt mit Schulen/Hochschulen
- J über private Kontakte .....
- K auf sonstigen Wegen .....

**B:**  
Fachkräfte mit  
abgeschlossener  
Lehre oder  
vergleichbarem  
Abschluss

**C:**  
Meister,  
Techniker,  
Fachwirte

**D:**  
Arbeitskräfte  
mit Hochschul-  
oder Fach-  
hochschul-  
abschluss

Nein

Ja



Nein

Ja



Nein

Ja



Stellen für Fachkräfte, die Sie im 1. Halbjahr 2000 nicht besetzen konnten

**58. Woran scheiterte die Besetzung dieser Stellen?**

*Interv.: Liste 15 vorlegen und alles Zutreffendes ankreuzen!*

- A Es gab keine Bewerber .....
- B Die Bewerber/innen hatten nicht die erforderliche Berufsausbildung .....
- C Die Bewerber/innen hatten zu wenig Berufserfahrung .....
- D Die Bewerber/innen hatten zu wenig Branchenkenntnisse .....
- E Die Bewerber/innen hatten unvereinbare Arbeitszeitwünsche .....
- F Die Bewerber/innen hatten zu hohe Einkommenserwartungen .....
- G Die Bewerber/innen waren zu alt .....
- H Die Bewerber/innen entsprachen aus sonstigen Gründen nicht den betrieblichen Vorstellungen .....

**B:**  
Fachkräfte mit  
abgeschlossener  
Lehre oder  
vergleichbarem  
Abschluss

**C:**  
Meister,  
Techniker,  
Fachwirte

**D:**  
Arbeitskräfte  
mit Hochschul-  
oder Fach-  
hochschul-  
abschluss

|                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**59. Und wie hat man in Ihrem Betrieb darauf reagiert, dass diese Stellen nicht besetzt werden konnten?**

*Interv.: Liste 16 vorlegen und alles Zutreffendes ankreuzen!*

- Wegen dieser unbesetzten Stellen wurde(n) ...
- A Arbeitskräfte innerbetrieblich umgesetzt .....
  - B Überstunden angeordnet bzw. im Rahmen der Arbeitszeitregelung Mehrarbeitsstunden geleistet .....
  - C Leih- bzw. Zeitarbeitskräfte eingesetzt .....
  - D Aufträge abgelehnt .....
  - E Lieferfristen verlängert .....
  - F Aufträge in andere Betriebs-/Unternehmens-  
teile verlagert .....
  - G Aufträge an fremde Unternehmen vergeben ..
  - H überbetriebliche Kooperationen eingerichtet .
  - I die eigene Aus- und Weiterbildung verstärkt ..
  - J Sonstiges .....

|                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Derzeitige Personalsuche

60. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 62!

61. a) **Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort?**  
Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

*Interv.: Liste 17 vorlegen und bis Frage 63 liegen lassen!*

b) **Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?**

|                                     | <b>Gesamt</b>        | un- bzw.<br>angelernte<br>Arbeiter | Facharbeiter         | Angestellte/Beamte für<br>einfache <sup>1)</sup><br>Tätigkeiten | Angestellte/Beamte für<br>qualifizierte <sup>2)</sup><br>Tätigkeiten |
|-------------------------------------|----------------------|------------------------------------|----------------------|---|--|
| a) Gesuchte<br>Arbeitskräfte .....  | <input type="text"/> | <input type="text"/>               | <input type="text"/> | <input type="text"/>  | <input type="text"/>   |
| b) Dem Arbeitsamt<br>gemeldet ..... | <input type="text"/> | <input type="text"/>               | <input type="text"/> | <input type="text"/>  | <input type="text"/>   |

62. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte, die erst zu einem späteren Termin eingestellt werden sollen?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 64!

63. a) **Wie viele Arbeitskräfte, die Sie erst später einstellen wollen, suchen Sie?**  
Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

*Interv.: Liste 17 vorlegen!*

b) **Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?**

|                                     | <b>Gesamt</b>        | un- bzw.<br>angelernte<br>Arbeiter | Facharbeiter         | Angestellte/Beamte für<br>einfache <sup>1)</sup><br>Tätigkeiten | Angestellte/Beamte für<br>qualifizierte <sup>2)</sup><br>Tätigkeiten |
|-------------------------------------|----------------------|------------------------------------|----------------------|---|--|
| a) Gesuchte<br>Arbeitskräfte .....  | <input type="text"/> | <input type="text"/>               | <input type="text"/> | <input type="text"/>  | <input type="text"/>   |
| b) Dem Arbeitsamt<br>gemeldet ..... | <input type="text"/> | <input type="text"/>               | <input type="text"/> | <input type="text"/>  | <input type="text"/>   |

<sup>1)</sup> einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

<sup>2)</sup> qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

## Personalabgänge im 1. Halbjahr 2000

- 64. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2000 Beschäftigte ausgeschieden?**  
Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.  
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Erziehungsurlaub, Wehr-/Zivildienst besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja .....

Nein .....  ► weiter mit Frage 66!

- 65. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?**  
**b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?**

*Interv.: Liste 18 vorlegen!*

|  | Insgesamt            | davon Frauen         |
|--|----------------------|----------------------|
| a) Ausgeschiedene insgesamt .....                                    | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| b) davon infolge:  |                      |                      |
| A Kündigung seitens des Arbeitnehmers .....                          | <input type="text"/> |                      |
| B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle .....             | <input type="text"/> |                      |
| C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung .....          | <input type="text"/> |                      |
| D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages .....                  | <input type="text"/> |                      |
| E einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ....   | <input type="text"/> |                      |
| F Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens .....               | <input type="text"/> |                      |
| G Ruhestand (auch Vorruhestand), Berufs-/Erwerbsunfähigkeit, Tod ... | <input type="text"/> |                      |
| H Sonstiges .....  | <input type="text"/> |                      |

## Fort- und Weiterbildung

- 66. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2000 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?**

Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen ...

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme .....  ► weiter mit Frage 68!

- 67. Aus welchen Gründen förderten Sie die Weiterbildung Ihrer Beschäftigten?**

*Interv.: Liste 19 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Die für unseren Betrieb erforderlichen Qualifikationen werden in den derzeitigen Ausbildungen nicht vermittelt .....
- B Die Entwicklung neuer Produkte erfordert neue bzw. zusätzliche Qualifikationen .....
- C Neue Prozesse in der Produktion bzw. zur Leistungserbringung erfordern neue bzw. zusätzliche Qualifikationen .....
- D Neue Organisationsstrukturen erfordern neue bzw. zusätzliche Qualifikationen .....
- E Arbeitskräfte mit diesen speziellen Qualifikationen gibt es auf dem Arbeitsmarkt nicht .....
- F Als Leistungsanreiz für Mitarbeiter .....
- G Sonstige Gründe, und zwar

# Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

68. Bitte einstufen:

Der Standort des Betriebs/der Dienststelle ist in einem der ...

alten Bundesländer oder Berlin-West .....  ► weiter mit Frage 73!

neuen Bundesländer oder Berlin-Ost .....



## Fragen 69 – 72 nur für neue Bundesländer und Berlin-Ost

69. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle schon vor dem 1. 1. 1990 bestanden?

Ja .....       Nein, wurde später gegründet .....  ► weiter mit Frage 74!

70. Wenn ja: In welcher Form?

Interv.: Vorgaben bitte vorlesen!

Als VEB oder staatliche Einrichtung .....

Als Teil eines VEB oder einer staatlichen Einrichtung .....

Als Genossenschaft .....

Als Privatbetrieb .....

71. Stand dieser Betrieb unter Treuhandverwaltung?

Ja .....       Nein .....

72. Seit wann besteht der Betrieb in der heutigen Form?

seit 19   ► weiter mit Frage 76!

73. Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?

Vor 1990 .....  ► weiter mit Frage 76!

Später .....



74. In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet? im Jahr 19

75. War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?

Neugründung .....

Ausgründung .....

Eigentümerwechsel .....

76. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...

der Handwerkskammer .....

der Industrie- und Handelskammer .....

einer anderen Kammer .....

Nichts davon .....

Interv.: Alles Zutreffende ankreuzen!



## Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

### Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,  
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,  
**Energie-** und **Wasserversorgung**

### *Verarbeitendes Gewerbe*

- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,  
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,  
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von  
**Steinen und Erden**
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,  
**Stahl-** und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und  
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,  
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,  
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-  
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,  
**Musikinstrumenten**, **Sportgeräten**,  
**Spielwaren** und **anderen** Erzeugnissen

### *Baugewerbe*

- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende  
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe  
(Ausbaugewerbe)

## Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

### *Handel und Reparatur*

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,  
**Tankstellen**
- 22 **Grosshandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz.), **Reparatur** von  
Gebrauchsgütern

### *Verkehr u. Nachrichtenübermittlung*

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

### *Kredit- und Versicherungsgewerbe*

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

### *Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen*

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, Steuer-, Unternehmens**beratung**,  
**Werbung**, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige  
Dienstleistungen (überwiegend für  
Unternehmen)**

### *Sonstige Dienstleistungen*

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, Veterinär- und Sozialwesen
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,  
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-  
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

### *Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung*

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-  
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,  
**Sozialversicherung**

### *Anderes, und zwar:* (Bitte genau erläutern!)

**82. Welche Betriebsnummer verwendet Ihr Betrieb bzw. Ihre Dienststelle bei der Meldung zur Sozialversicherung? Bitte beziehen Sie sich dabei auf die betriebliche Einheit, für die Sie den Fragebogen beantwortet haben.**

*Interv.: Die Betriebsnummer ist auf jeden Fall der Lohnbuchhaltung bekannt. Sie wird dort für die monatliche Abführung der Sozialversicherungsbeiträge an die Krankenversicherungen benötigt. Falls sich die Angaben im Fragebogen auf eine betriebliche Einheit beziehen, die mehrere Betriebsnummern umfasst, bitte alle zutreffenden Betriebsnummern eintragen!*

Betriebsnummer(n):

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

## Anmerkungen zum Fragebogen

**83. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:**

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Eintragungen des Interviewers

**84. Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:**

*Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.*

**85. Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

- Ganz als persönlich-mündliches Interview .....
- Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen .....
- Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen .....
- Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen .....

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|--|--|--|--|

Listen-Nr.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Lfd. Nr.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Welle

|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers